

Tagung

"Phasenverschiebung. Perspektiven der Vernetzung von erster und zweiter Ausbildungsphase" am 16. bis 18. Februar 2012,

Wannsee-Forum, Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin (Tel. 030/80680-0)

– initiiert von der Bundesfachgruppe Musikpädagogik (BFG); eine Kooperation mit der Konferenz Musikpädagogik an Wissenschaftlichen Hochschulen (KMpWH) und der AG Schulmusik –

Tagungsprogramm

Donnerstag, 16.02.2012

18.00 bis 19.30 Uhr Abendessen

1. Phase **Länder stellen die Zweite Ausbildungsphase vor**

19.30 bis 21.00 Uhr Präsentationen

19.30 – 19.45 Uhr Jens Renger, Berlin (ca. 10 Minuten Präsentation und 5 Minuten Beantwortung von Fragen)

19.45 – 20.00 Uhr Dr. Wolfgang Feucht, Baden-Württemberg (ca. 10 Minuten Präsentation und 5 Minuten Beantwortung von Fragen)

20.00 – 20.15 Uhr Klaus O. Riedel, Nordrhein-Westfalen (ca. 10 Minuten Präsentation und 5 Minuten Beantwortung von Fragen)

20.15 – 20.30 Uhr N.N.

20.30 – 21.00 Uhr Dr. Bert Gerhardt und JProf. Dr. Jens Knigge, Baden-Württemberg, Stuttgarter Modell/Gym.; Thomas Schneck, Baden-Württemberg, GHS (20–25 Minuten Präsentation und 5–10 Minuten Beantwortung von Fragen)

Freitag, 17.02.2012

2. Phase **Ziele und Wege des Lernens in der 1. und 2. Phase. Umsetzung des meNet-Papiers** (unter Berücksichtigung der KMK-Papiere „Rahmenvereinbarung zur Ausbildung im Unterrichtsfach Musik für alle Lehrämter“ [06.03.2003] sowie „Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ [vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010])

09.00 bis 10.00 Uhr Das meNet-Papier (Kurzreferat von Prof. Dr. Franz Niermann)

Die Dateien mit den meNet-Kompetenzen und mit den beiden KMK-Papieren wurden mit der Bitte um Lektüre versendet.

10.00 bis 12.30 Uhr Arbeitsgruppen in Länderclustern (jeweils ca. drei Bundesländer), jeweils zusammengesetzt aus Vertretern von schulischer und hochschulischer Seite, getrennt nach Schulformen.

Arbeitsauftrag: Operationalisierung ausgewählter ‚Deskriptoren‘ aus dem meNet-Papier nach hochschul- und seminardidaktischen Gesichtspunkten.

Hier evtl. auch länderübergreifender Austausch bezüglich der Standards für die Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrer: Welche der hier formulierten Kompetenzen werden in den Studiengängen angestrebt/ entwickelt?

12.30 bis 14.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14 bis 15.00 Uhr Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse

3. Phase **Das Praxissemester als Schnittstelle zwischen Erster und Zweiter Ausbildungsphase. Überlegungen zur Gestaltung kooperativer Vermittlungsformate.**

15.15 bis 15.45 Uhr Ergebnisse von Umfragen in diversen Bundesländern zum Praxissemester (Beitrag KMpWH)

15.50 bis 16.30 Uhr Referate

a) Portfolio (Kurzreferat von Dr. Marc Mönig)

b) Forschendes Lernen (Kurzreferat von Prof. Dr. Martina Krause)
– forschendes Lernen als Ersatz für Betreuung?
– Alltägliche Probleme im Praxissemester

c) Das Stuttgarter Modell (Dr. Bert Gerhardt)

16.30 bis 18.00 Uhr Gruppenarbeit zu folgenden Aspekten:

a) Kleine Forschungsprojekte (Leitung: Prof. Dr. Martina Krause)

b) Beratung und Beurteilung (Leitung: Dr. Marc Mönig)

c) Modularisierung und phasenübergreifendes Arbeiten: das Stuttgarter Modell (1., 2. und 3. Phase) (Leitung: Dr. Bert Gerhardt)

18.15 – 19.00 Uhr Plenum: Präsentation der Arbeitsergebnisse

Samstag, 18.02.2012

4. Phase **Seminardidaktik und Hochschuldidaktik**

09.00 bis 09.50 Uhr Innovative Hochschullehrveranstaltungen (Prof. Dr. Georg Brunner)

10.00 bis 10.50 Uhr Innovative Seminardidaktik (Dr. Jan-Peter Koch, Rostock; Klaus Riedel, Köln; Dr. Wolfgang Feucht, Dr. Bert Gerhardt, Andrea Amann, Stuttgart; Moderation: Herr Riedel)

11.00 bis 12.00 Uhr Ergebnisse der Tagung: Perspektiven für die Zukunft

(Podiumsdiskussion mit Öffnung für das Plenum: Prof. Dr. Peter Imort, Klaus O. Riedel, Dr. Bert Gerhardt, Dr. Wolfgang Feucht, Dr. Jan-Peter Koch;
Moderation: Prof. Dr. Constanze Rora)

- Ideal und Wirklichkeit
- Synthesen, Desiderata
- Wie soll die Arbeit fortgesetzt werden?